

Merkblatt für die Entsorgung von Dämmmaterialien aus Mineralwolle

Künstliche Mineralfasern (KMF)

Bei künstlichen Mineralfasern (Glas-, Stein-, Schlackewolle) besteht ähnlich wie bei Asbest die Gefahr, dass freiwerdende Fasern Haut, Augen und Atemwege reizen können und beim Einatmen in die Lunge dort krebserzeugend wirken. Daher sollten beim Umgang mit KMF-Materialien Schutzbrille und Atemmaske verwendet werden.

Einstufung und Anlieferung*:

1. **"Alte"** Mineralwolle (ASN 170603*) aus z.B. Abbruch- und Sanierungsarbeiten, die vor dem 1. Oktober 2000 hergestellt wurde, gilt als krebserzeugend bzw. als krebserzeugend und wird daher als **"Gefährlicher Abfall"** eingestuft.
 - (pro) Anlieferung: - bis max. 2,5 m³ am **Entsorgungszentrum-Süd** in Geldern-Pont,
- ab 2,5 m³ direkte Anlieferung an der **Deponie Brüggen II**
2. **"Neue"** Mineralwolle (ASN 170604) z.B. Produktionsreste oder Verarbeitungsabfälle, die nach dem 1. Oktober 2000 hergestellt wurde, gilt als nicht krebserzeugend.
 - (pro) Anlieferung: - bis max. 2,5 m³ am **Entsorgungszentrum-Süd** in Geldern-Pont
oder am **Entsorgungszentrum-Nord** in Bedburg-Hau/Moyland
- ab 2,5 m³ direkte Anlieferung an der **Deponie Brüggen II**

* (Bei einer Gesamtjahresmenge von mehr 2000 kg an Gefährlichem Abfall muss vor der Entsorgung ein Entsorgungsnachweis beantragt werden. Infos erteilt die KKA GmbH).

Verpackung:

Alte und neue Mineralwolle muss staubdicht in **reißfesten** Säcken (KMF-Säcke oder Big-Bags) verpackt sein, so dass während des Transportes und der Ablagerung keine Gefährdung durch eine Faserfreisetzung erfolgen kann.

KMF-Säcke (für ca. 0,7m³) können u.a. an den Entsorgungszentren-Süd bzw. Nord sowie bei der KKA-Verwaltung in Uedem käuflich erworben werden.

Anmerkung: Nicht ordnungsgemäß behandelte und verpackte Abfälle sowie Anlieferungen in beschädigten Verpackungen müssen vom Anlieferer auf eigene Kosten vor Ort gewässert und in KMF-Säcke/Big-Bags verpackt werden.

Stand: August 2009